

Komitee kämpft gegen Twanntunnel und Verkehrslärm

Twann-Tüscherz Das Komitee «N5 Bielersee – so nicht!» hat sich nicht mit dem Gemeinderat finden können. Gestern hat es seine Initiative für eine Alternative zum Tunnel der Gemeinde übergeben.



Für das Komitee unter Christian Brügger ist der Twanntunnel keine Lösung. Kurzfristig fordert es ein Transitverbot für LKWs und ein Tempolimit. YANN STAFFELBACH

Gestern hat das Komitee «N5 Bielersee – so nicht!» die Gemeindeinitiative zur Verkehrslärmproblematik eingereicht, die es im Juni lanciert hatte. Dies nachdem Gespräche mit dem Gemeinderat im August gescheitert sind. 240 Stimmberechtigte haben die Initiative unterzeichnet, also jeder dritte.

Das Volksbegehren verlangt, dass sich der Gemeinderat für eine regionale Lösung der Problematik einsetzt. Bei Realisierung des geplanten Twanntunnels würden zwar schon «einige Bewohnerinnen und Bewohner in Twann vom Lärm entlastet», so das Komitee. Doch bis dahin habe der Weiler Wing-

reis «jahrelang eine lärmige und staubige Grossbaustelle vor der Haustür», ohne dass es dort sowie in Tüscherz und Alfermée danach weniger laut sei.

Als kurzfristig umzusetzende Massnahme zur Lärminderung fordern die Initianten darüber hinaus ein Transitverbot für Lastwagen sowie eine Be-

schränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 60 Stundenkilometer am ganzen linken Bielerseeufer.

Das «Bieler Tagblatt» hat Vizegemeindepräsident Stephan Caliaro mit den Forderungen der Initianten konfrontiert.

bk – Region Seite 3